

An die Mitglieder des Vereins
„Interessengemeinschaft Wochenendgebiet
Waldalgesheim e. V.“ (IG-WEG)

Ein Lichtlein brennt

Liebe Mitglieder, liebe Nachbarschaft,
liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem adventlichen Rundbrief möchten wir nicht nur auf die sich mit Macht ankündigenden Festtage einstimmen, sondern auch darüber informieren, welche Lichtzeichen sich nach der diesjährigen Kommunalwahl in unserer Gemeinde andeuten.

Neue Verwaltungsspitze und neuer Rat im Amt

Die neue Verwaltungsspitze mit Helmut Schmitt (FWG) als Ortsbürgermeister, Otfried Lang (CDU) als 1. Beigeordneten, Tobias Grabowski (GRÜNE) als 2. Beigeordneten und Marion Berres (FDP) als 3. Beigeordneter hat inzwischen ihre Arbeit aufgenommen.

Es scheint so, als wolle insbesondere der neue Ortsbürgermeister möglichst rasch die Aufgaben angehen, die aus seiner Sicht in den letzten beiden Wahlperioden liegengeblieben sind. Dazu zählt – um ein Beispiel zu nennen – die Frage der Zukunft des alten Rathauses, das seit 2016 ungenutzt leer steht.

In der Folge ist auch im neuen Gemeinderat ein ordentliches Arbeitspensum zu bewältigen, da alle relevanten Entscheidungen – wie z. B. die Vergabe einer Machbarkeitsstudie zur Nutzbarkeit des alten Rathauses – dort diskutiert und verabschiedet werden.

Auch wurden aufgrund der deutlich veränderten Mehrheitsverhältnisse bereits Beschlüsse aus der vergangenen Wahlperiode in Frage gestellt bzw. aufgehoben. So wurden z. B. die Ausdehnung der bebaubaren Fläche und die Zahl der Bauplätze im künftigen Neubaugebiet „Waldstraße IV“ zugunsten des Naturschutzes erheblich reduziert.

In Bezug auf Transparenz und Bürgerbeteiligung hat man sich ebenfalls Verbesserungen auf die Fahnen geschrieben. Dies macht sich unter anderem daran bemerkbar, dass wichtige Sitzungsinhalte für Rat und Publikum sichtbar auf der Großleinwand präsentiert werden.

Um die demokratischen Prozesse der Willensbildung in unserer Ortsgemeinde nachvollziehen (und auch ein Stück weit mitgestalten zu können), kann ein Besuch der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates lohnend sein. Einfach einmal ausprobieren – die Sitzungstermine sind online unter <https://waldalgesheim.de/my-calendar/>.

Anwohner im Wochenendgebiet: Bürgerinnen und Bürger von Waldalgesheim

Auch die verschiedenen Fragen rund um das Wochenendgebiet hat der neue Ortsbürgermeister auf die Liste der „Altlasten“ gesetzt, deren Lösung er zügig angehen will.

Helmut Schmitt sucht dazu aktiv den Kontakt zu den Vorsitzenden unserer IG, die bereits einige kurze Gespräche in offen-partnerschaftlicher Atmosphäre führen konnten. So wie es aussieht, stellen sich Kommunikation und Terminabstimmungen deutlich unkomplizierter dar als in der Vergangenheit. Wohltuend ist auch, dass Helmut Schmitt die Menschen im Wochenendgebiet ausdrücklich als Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde bezeichnet.

Insofern ist für ihn Gerechtigkeit bei der Lastenverteilung ebenfalls ein wichtiges Anliegen. So würde er z. B. dringenden Sanierungsbedarf der Straßen an einigen Stellen im Wochenendgebiet gelegentlich einmal angehen wollen, sieht sich aber in einem derzeit nicht auflösbaren Dilemma, wenn sich die Anlieger im Wochenendgebiet an der Finanzierung solcher Maßnahmen in keiner Weise beteiligen, während in der Ortslage Ausbaubeiträge erhoben werden.

Und natürlich bleibt die ungelöste Frage des Dauerwohnens, die nach dem vollständigen Personalwechsel sowohl in der Gemeinde als auch bei der zuständigen Kreisverwaltung Mainz-Bingen möglicherweise neu gedacht werden muss. Zu diesem vermutlich längeren Prozess gehört, dass unter anderem die neu besetzten Gremien in der Gemeinde über die Entwicklung der vergangenen Jahre ebenso von Grund auf informiert werden müssen wie möglicherweise das Personal der Bauaufsichtsbehörde über die mit den Vorgängern im Amt gefundenen „Kompromisslinien“.

Übrigens: In den wieder eingerichteten Gemeinderatsausschuss für das Wochenendgebiet wurde wie bereits in der Vergangenheit unser Vorstandsmitglied Ralf Laux berufen.

Lichtblick mit Schattenwurf – unser Sommerfest

Die Beteiligung am diesjährigen Sommerfest konnte mit über 100 Gästen an die Zeiten „vor Corona“ anknüpfen und alle, die dabei waren, haben eine friedliche, harmonische und teilweise ausgelassene Stimmung erleben können.

Ausdrücklicher Dank gebührt noch einmal denjenigen, die mit ihren individuellen Beiträgen – vor allem auch kulinarischer Art – zum Gelingen unseres gemeinsamen Festes entscheidend beigetragen haben.

Der Dank betrifft auch die durchaus großzügigen Geldspenden. Leider haben diese jedoch bei weitem nicht ausgereicht, die Kosten des Sommerfestes zu decken. Es mussten deshalb rund 1.800 € aus der Vereinskasse beigesteuert werden.

In einer Diskussion im Vorstandsteam, die auch die nächste Mitgliederversammlung noch einmal befassen soll, wurde als einzig wirksame Maßnahme zu Kostendämpfung die Organisation des Festes in vollständiger Eigenleistung herausgearbeitet.

Dies beträfe z. B. die Entleihe, den An- und wieder Abtransport von Zeltgarnituren, Stehtischen, Kühleinrichtungen und Zapfanlagen oder den Einkauf und Transport von Getränken mit allen damit verbundenen Aktivitäten. Nur dadurch könnte der kostenträchtige, aber umfangreiche Service eines Getränkegroßhandels entfallen.

Eine Umstellung auf eine solche Lösung würde die bisherige Vorbereitung und Organisation in Händen eines erweiterten Vorstandsteams überfordern und müsste in die verlässliche Verantwortung eines festen Sommerfest-Teams übertragen werden. Gefragt wären dabei Mitglieder, die nicht nur über eine generelle Bereitschaft, sondern auch über die zeitliche, technische und körperliche Möglichkeit zur aktiven und verbindlichen Mitarbeit („Anpacker“) sowie im besten Fall bereits über die entsprechende Erfahrung verfügen.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, sich ab sofort beim Vorstandsteam zu melden und seine bzw. ihre Bereitschaft zur Aufnahme in ein Sommerfest-Team zu erklären.

Mitgliedsbeiträge – viel Licht dank SEPA

Wer – wie die allermeisten Mitglieder – am bequemen Lastschriftverfahren zum Einzug der im Januar fälligen Mitgliedsbeiträge teilnimmt, muss hier nicht weiterlesen.

Tatsächlich hat die Umstellung in erheblicher Weise zur Entlastung des Vorstands beigetragen, sie verhindert vor allem aber überflüssiges Erinnern, Mahnen und – im Einzelfall – heftiges Streiten bis weit in den Sommer des Beitragsjahres.

Also: Wer noch mitmachen will, ist herzlich willkommen! Das kleine Formular kann ganz einfach unter dem Direktlink https://ig-weg.de/wp-content/uploads/2020/03/SEPA-Basis-Lastschrift-Mandat_14.11.2019.pdf (oder www.ig-weg.de > Über uns > Mitgliedschaft) heruntergeladen, ausgefüllt, bei einem Vorstandsmitglied abgegeben oder über ig-weg@gmx.de zugeleitet werden. Großen Dank!

Alle noch verbliebenen, hartnäckigen „Überweisungs-Mitglieder“ beachten bitte die Zahlungsfrist 31. Januar 2025.

Terminvorschau 2025

Der **Januarstammtisch** für alle findet am Freitag, 10. Januar wie gewohnt ab 18 Uhr in der Waldgaststätte Forsthaus Jägerhaus statt.

Die **Jahres-Mitgliederversammlung** ist terminiert für Sonntag, 16. März in der Keltenhalle (Rattener Stube), voraussichtlich um 17 Uhr.

Unser **Sommerfest** ist geplant für Freitag, 29. **oder** Samstag, 30. August. Der genaue Termin wird vom Ausgang der oben erwähnten Diskussion abhängen.

Wir wünschen einen entspannten, bestenfalls sogar besinnlichen Advent und grüßen herzlich.

Ihr und Euer Vorstandsteam

Hans-Joachim Biegner

Ralf Laux

Karin Mumme

Michael Kürschner

Madeleine Will